vinetur

Siziliens Regierung schlägt Haushaltspaket über 150 Millionen Euro für Arbeitsplätze, Landwirtschaft und öffentliche Dienste vor

Die Änderungen sollen neu anerkannte staatliche Mittel in Einstellungsanreize, Landwirtschaft, Wasserversorgung, Krankenhausausstattung und Klimaanlagen in Schulen lenken.

Montag, 5. Oktober 2026



Die Regionalregierung Siziliens hat ein neues Paket von Haushaltsänderungen vorgelegt, mit dem weitere 150 Millionen Euro für Unternehmen, Beschäftigungsprogramme, öffentliche Dienste, Landwirtschaft, Gesundheitsversorgung, Schulen und lokale Wiederaufbauprojekte bereitgestellt werden sollen. Das sagte der Regionalpräsident Renato Schifani am Montag in Palermo.

Die Änderungen wurden der sizilianischen Regionalversammlung, kurz Ars nach ihrer italienischen Bezeichnung, als Teil eines Nachtragshaushalts vorgelegt. Nach Angaben der Regionalregierung werden die zusätzlichen Mittel verfügbar, nachdem der italienische Staat und insbesondere das Ministerium für Wirtschaft und Finanzen neue Ansprüche der Region anerkannt haben.

Schifani sagte, der Plan sei gemeinsam mit dem für Wirtschaft zuständigen Regionalrat Alessandro Dagnino ausgearbeitet worden. Eingeflossen seien Vorschläge von Abgeordneten der Regierungsmehrheit sowie einige Ideen der Opposition. In einer von Italpress verbreiteten Erklärung sagte Schifani, das Paket solle auf die Bedürfnisse der Kommunen und der produktiven Wirtschaft eingehen: Es unterstütze Unternehmen, die produzieren und Personal einstellen, helfe von höheren Kosten belasteten Branchen

und investiere in Dienstleistungen und junge Menschen.

Ein großer Teil des Pakets ist mit insgesamt knapp 50 Millionen Euro für die Landwirtschaft vorgesehen. Dazu gehören 10 Millionen Euro für die außerordentliche Destillation, 20 Millionen Euro zur Unterstützung des Weizensektors und 19 Millionen Euro für cantine sociali, also genossenschaftliche Kellereien. Werden die weinbezogenen Maßnahmen gebilligt, könnten sie dazu beitragen, Überangebote abzubauen und den finanziellen Druck in einer der bedeutendsten Weinbauregionen Italiens zu mindern. Die Folgen können sich über Preisgestaltung, Lagerbestände und Liquiditätsengpässe auch auf den Getränkesektor insgesamt auswirken.

Weitere 30 Millionen Euro sind zum Ausgleich der hohen Dieselkosten vorgesehen. Davon sollen 15 Millionen Euro an nicht liniengebundene Fahrdienste, Busse und Taxis gehen, 10 Millionen Euro an Agrardiesel und 5 Millionen Euro an die Fischereiwirtschaft. Ziel sei es, die Betriebskosten zu senken, die die Geschäftstätigkeit belasteten, erklärte die Regionalregierung.

Die Änderungen bauen auch die Unterstützung für Beschäftigung aus. Nach Angaben der Regierung soll der Kreis der Unternehmen ausgeweitet werden, die Anspruch auf Beitragsentlastungen haben – eine Form der Unterstützung, die an die Arbeitskosten geknüpft ist. Der Zuschuss für Neueinstellungen soll von 10 auf 20 Prozent steigen, bei der Einstellung junger Menschen auf 25 Prozent.

Für die Grundversorgung sieht das Paket zusätzlich zu den bereits für Aica und Ati Trapani genehmigten Maßnahmen 22 Millionen Euro für den Wassersektor vor. Davon entfallen 10 Millionen Euro auf Ati Catania, 6 Millionen Euro auf Ati Siracusa und 6 Millionen Euro auf Iblea Acque. Weitere 22 Millionen Euro sollen an die Gesundheitsbehörden der Provinzen, in Italien als Asp bezeichnet, für den Kauf medizinischer Geräte gehen.

Der Plan sieht außerdem 16 Millionen Euro für Klimaanlagen in Schulen und 3 Millionen Euro für ein Programm mit der Bezeichnung „Leistungseinkommen“ für Studierende vor, deren Notendurchschnitt mindestens 29 beträgt. Im italienischen Hochschulsystem werden Noten üblicherweise auf einer Skala bis 30 vergeben.

Gesonderte Mittel sind für Sanierungs- und Präventionsprojekte vorgesehen. Die Änderungen stellen 3 Millionen Euro für Sanierungsarbeiten im Gebiet Pistunina in Messina bereit, wo im Juli ein Gebäude eingestürzt war. Weitere 1 Million Euro soll einen revolvierenden Fonds für Kommunen finanzieren, mit dem brachliegende Flächen im Rahmen der Waldbrandprävention geräumt werden können.

Die Maßnahmen sind noch nicht in Kraft und müssen zunächst vom sizilianischen Parlament genehmigt werden. Schifani rief die Regionalversammlung auf, das Paket zu verabschieden, damit die vom Staat anerkannten Mittel in konkrete Vorteile für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen umgewandelt werden könnten.

Der Vorschlag kommt zu einem Zeitpunkt, an dem Regionalregierungen in ganz Italien weiterhin gezielte Haushaltsänderungen nutzen, um auf höhere Energie- und Transportkosten, den Druck auf landwirtschaftliche Einkommen und den Bedarf an besseren lokalen Dienstleistungen zu reagieren. In Sizilien zeigt die breite Ausrichtung des Pakets den Versuch, mehrere politische und wirtschaftliche Herausforderungen zugleich anzugehen – von der Unterstützung ländlicher Gebiete und Einstellungsanreizen bis hin zu medizinischer Ausstattung, Wassernetzen und Schulinfrastruktur.